

Jürgen's und Ursula's Philosophische Bildwanderung

Hemmelsdorfer See – Vogelpark Niendorf

(Streckenkilometer 22) (Anspruchsvolle Tour gute Kondition)

(Startpunkt Timmendorfer Strand – Klein Timmendorf – Hemmelsdorfer See – Vogelpark Niendorf – Timmendorfer Strand)

Meerblick

Meerblick

Sternenklar

Helles Mondlicht

Weites Meer

Still steh ich am Ufer

Seh glitzerndes Licht

Spiegelnd auf dem Meer

Sehe weit – ins Unendliche

Hell in die Nacht

Klarer Blick in die Natur

Was sagt mir dieses Licht

(Jürgen Zwilling)

(<http://www.juergen-und-ursula-zwilling.de>)

Wir



starten am 05.02.2015 am















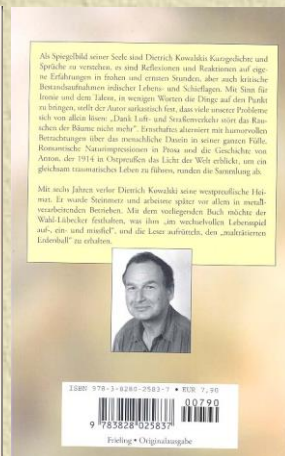
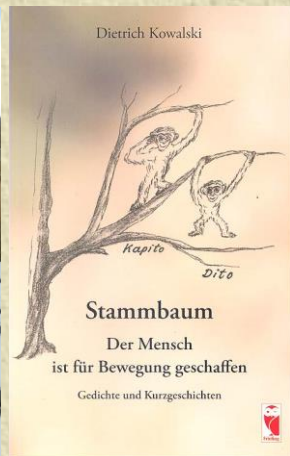


@ Art 2015 by Jürgen und Ursula Zwilling
www.juergen-und-ursula-zwilling.de

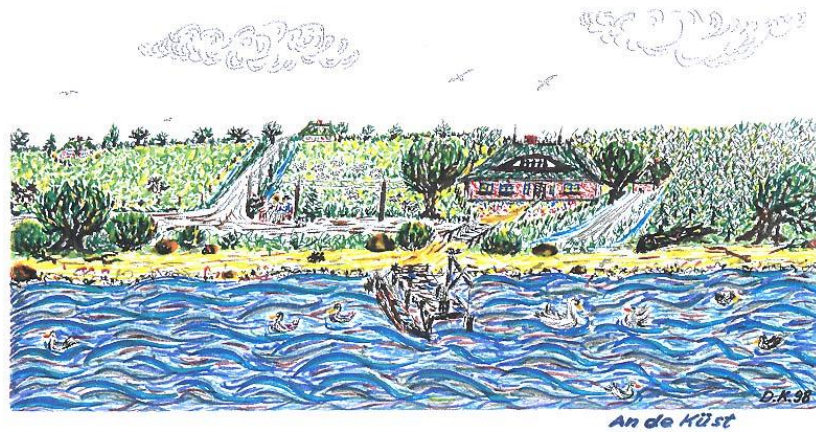
5/FEB/2015

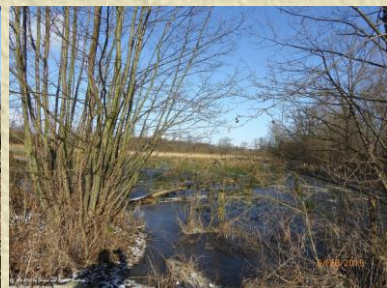


Eine interessante Bekanntschaft getroffen. Autor Dietrich Kowalski.



In Mainz per Post überrascht mit einer Zeichnung von Dietrich Kowalski. – Danke

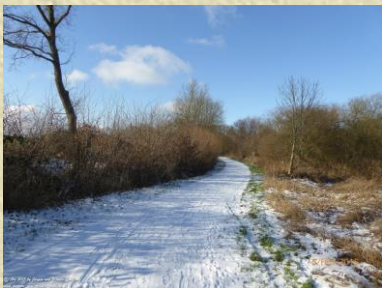
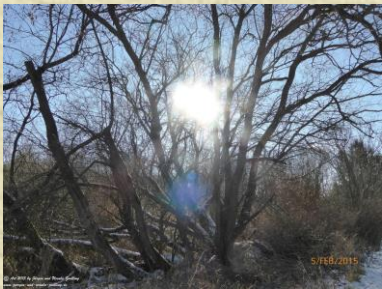




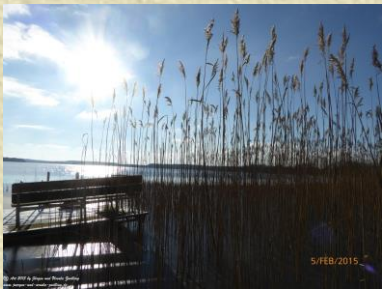
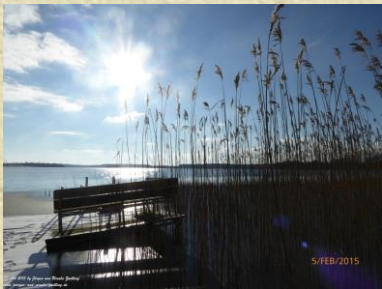






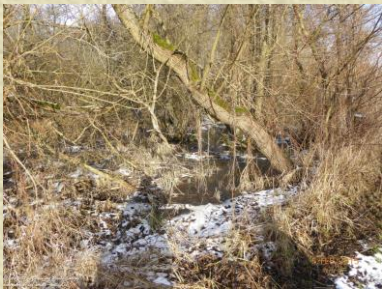




















Geflügelung

Class 2
 Einmal im Jahr
 bebrütet,
 bisweilen
 noch mehr häufig.
 In weiten Teilen
 Unterarten unter-
 scheiden.

Großer Vasappapagei
 Great Green Parrot
Cyanocorax yvesi
 Fam. Psittacidae

Echter Madagassier
 Die hier geflügelte Unterart C. y. yvesi kommt ausschließlich auf Madagaskar, genauer gesagt im Osten der Insel, vor, während die Unterart C. y. discoloratus den Westen und Süden Madagaskars besiedelt. Die dritte und letzte Unterart C. y. coronatus lebt, wie der Name vermutet, auf den Korallen. Diese taxonomischen Unterschiede hängen mit der Größe zusammen. Madagassier sind in 11 Arten unterteilt, die in 19 Vögel unterteilt sind. Madagassier sind in 11 Arten unterteilt, die in 19 Vögel unterteilt sind. Madagassier sind in 11 Arten unterteilt, die in 19 Vögel unterteilt sind.

Verbreitung: O-Madagaskar
 Lebensraum: Vögel, submontane Bäume, Pflanzungen

5/FEB/2015



Goffinkakadu
 Tacarcotus Coromanda
Cathartus coromanda
 Fam. Cathartidae

Eigene Inselparadies? Davon kann in Anbetracht der vor 1960 großer Anzahl reiner Goffinkakadus sicher nicht mehr gesprochen werden. Das 30 - 32 cm große Goffinkakadu ist nämlich keine endemische Kakaduart, die ausschließlich auf der größten Insel der Tierwelt Madagaskar im Indischen Ozean vorkommt. Bei Tawantari ist jedoch keine bis heute bekannte Verbreitung mehr dokumentiert. Die Goffinkakadus sind durch die Ausbreitung von Kakadus aus dem Indischen Ozean in Madagaskar im Indischen Ozean bekannt. In Gefangenschaft wird das Gelege in 4 Wochen lang betreut. Die geschlüpften Küken haben nur spärlich Dumen. Die Nestlingsdauer ist mit 10 Wochen recht lang.

Verbreitung: endemisch auf der Insel Madagaskar
 Lebensraum: tropischer Regenwald, submontane Kulturland

5/FEB/2015













Gefährdung
 Class II
 Derzeit nicht bedroht, da noch weit verbreitet, jedoch nur geringe Bestandszahlen
 Seit 1970 in Nordamerika unter Schutz gestellt
 Es gibt insgesamt 12 Unterarten

Amerikanischer Uhu
 Great Horned Owl (Bubo virginianus) Falc. strigatus
 Nahrung: Hasen, Vögel, aber auch Reptilien, Amphibien, Insekten

Gute Familienplanung. Der Amerikanische Uhu zeigt einen auffälligen Geschlechtsdimorphismus in Größe und Gewicht. Die Männchen erreichen nur eine Größe von 81 cm und ein Gewicht von 800 - 1.400 g. Die Weibchen sind mit 93 cm Körpergröße und einem Gewicht zwischen 1.500 und 2.000 g deutlich größer und schwerer. Die durchschnittliche Gelegegröße dieser Art liegt normalerweise bei 2 Eiern. In fernen Gebieten können jedoch bis zu 8 Eier gelegt werden. In Populationen, die bis weit in den nördlichen Teil Nordamerikas vordringen, sind die Weibchen noch größer. Dies ist wahrscheinlich ein Indikator für höhere Energieverfügbarkeit, welche das Weibchen mehr Eier legen ohne die Sicherheit, dass alle Jungen auszubilden groß werden können.

Verbreitung: Nord- bis Südamerika
Lebensraum: Laub- und Nadelwälder, Mangroven, gr. Parks






Geftaltung:
Class 5
Lagermäßig nicht nutzbar.
Es scheitert in den meisten Fällen die Fortpflanzung nach Natur.

Schreegler
Stromvogel (Fregata aethiops)
Fam. Alcedinidae

Nahrung: Fisch

Verbreitung: Mittelmeerregion von 14 Staaten im Zentralen Mittelmeerraum. Verbreitungsbereich: meist zwischen 1500 bis 4000m.

Überleben im Hochgebirge: Der australische Schreegler ähnelt im Aussehen sehr dem eng verwandten Gänsegeier. Das Gefieder, besonders die Flügeldecken, sind wegen der kalten Gebirge und dort besonders häufig als beim Gänsegeier. Dieser zeigt die Halskraut- oder Fächer, die dem Gänsegeier fehlen. Der Schreegler ist der größte Vertreter der Gattung. Er erreicht eine Körperlänge von 1,2 bis 1,5 m, wobei sein Flügelspann von 2,0 bis 2,2 m und die Gewichtsmenge nur 12 kg in den meisten Fällen erreicht. Er ist ein Vorkommt. Er hat eine sehr schmale und sehr spitze Schnabelspitze und einen Schwanz, der mit einem breiten, weichen Halsband versehen ist. Am Fliegen dominiert der Schreegler über dem auch sehr mächtigen Mitternachtsgänsegeier.

Geftaltung:
Class 5
Lagermäßig nicht nutzbar.



Geftaltung:
Class 1
Gilt als nicht ganz gefährdet in einigen Regionen (Chile, Argentinien) noch häufig.

Andenkondor
Andean Condor (Vultur gryphus)
Fam. Cathartidae

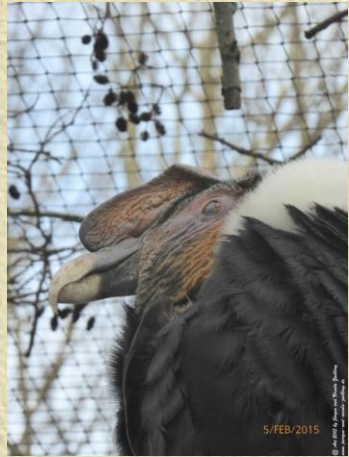
Nahrung: Fleisch, aber auch Vogeleier (aus Seevögeln)

Verbreitung: In Südamerika
Lebensraum: Hochgebirgsregion (offenes moorartiges Grasland)

Herrscher der Anden: Die Geschlechter dieser großen Neuweltgäaer aus den Anden-Südamerikas lassen sich sehr gut unterscheiden. So sind die Weibchen der große Kondor auf dem Kopf. Außerdem sind die Weibchen des Anden-Kondors mit einem Körpergewicht von 8 bis 11 kg leichter als die 11 bis 15 kg schweren Männchen. Das Körpermaß liegt zwischen 1,1 und 1,3 m, wobei die Männchen dieser Art gewöhnlich größer sind als Weibchen. Mit einer Flügelspanne von bis zu 2,2 m gehört der Andenkondor zu den größten Vögeln der Welt. Entschiedenweise soll die Familie der Neuweltgäaer angeht mit den Störchen als mit der Abenigäaer verwandt sein. Man ist gibt es einige Indizien. In der fernem Erdgeschichte kamen Neuweltgäaer nicht in der Aben Welt vor, was Forschende verbindet klingen.

Geftaltung:
Class 1
Gilt als nicht ganz gefährdet in einigen Regionen (Chile, Argentinien) noch häufig.









Gatthaltung:
 Class II
 Schutzstatus
 nicht bedroht,
 doch eher selten
 und nur regional
 häufig.
 Es gibt kaum
 Informationen
 über Fortzuge
 Bestandveränderungen.



Bengal-Uhu
 Beng. Bāhūchīr
 (Bāhū Bengālensis)
 Fam. Strigidae

Verbreitung: Indische Subkontinent, Burma, Südostasien, Nepal, Tibet und Westchina, Pakistan.

Eigener Status: Früher wurde der Bengal-Uhu vielfach als Unterart des Europäischen Uhus (Bubo bubo) angesehen. Später wurde die eigenartige Mischung von Ohr- und Rückenplumage, sowie gezwung, dass der Bengal-Uhu als eigenständige Art zu gelten hat. Er bewohnt die tropischen Subkontinente und kommt bis zum Himalaya vor. Mit dessen Ost- und Westflanken verläuft die Uhu-Linie durch Indien bis zum Himalaya. Der Brutzeitraum des Bengal-Uhus erstreckt sich von Ostchina bis zum Indus. Das Hauptgeschäft liegt jedoch in den Monaten Februar bis April. Die durchschnittlich 11 Eier werden einfach auf der rechten Seite des Fusses abgelegt. Das Weibchen legt nach Ablauf des ersten Eies bereits mit dem Brüten. Nach ca. 30 Tagen schlüpfen die Jungen.

Nahrung: Insekten, Spinnweben, Vögel, kleine Säuger, Reptilien, Amphibien, Schnecken.





Gezähmung:
 - Charakteristisch: nicht gezähmt.
 - Ist nicht sehr schreckhaft, jedoch sehr schnell fliegend.
 - In Mitteleuropa leben derzeit nur etwa 2.400 Individuen.
 - Es sind 14 Unterarten bekannt.

Europäischer Uhu
 (Bubo bubo)
 Farn: Däpfler

Nahrung:
 - Insekten
 - Säugetiere
 - Vögel
 - Amphibien
 - Fische
 - Molche

Alter Waldkönig. Der Europäische Uhu wurde 2006 vom NABU (Nationaler Naturschutz Bund) zum Vogel des Jahres gewählt. Mit seinen 60 bis 75 cm Körperlänge ist er die größte Eule der Welt und zeichnet sich durch ein breites Brustband aus, das von Weibchen bis zu größeren schaffender Männchen sind nicht vor diesem gewählten Jahr sicher freigelegt worden. Uhus gelten in Europa als Däpfler, die sehr standorttreu sind und meist nur weniger als 100 Kilometer umherwandern.

Verbreitung: weite Teile Europas und Asiens.
 Lebensraum: offene Wälder, kleine Waldschneise Landschaften.






Wir

sagen „Danke“ für dieses Naturerlebnis.



Die Bilder können Sie einzeln auch noch einmal unter

<http://juergen-und-ursula-zwilling.de>

ansehen.

Ergänzende Quellen: www.wikipedia.org und www.outdooractive.com

Impressum: Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes Jürgen und Ursula Zwilling, Rubensallee 49, 55127 Mainz juergenzwilling@auc-zwilling.de - Tel: 06131/73591 oder 0172/2907474 - Fax: 06131/7925

Alle Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt - keine Weitergabe oder Nutzung ohne schriftliche Zustimmung.

Haftungsausschluss: Die Tour beruht auf eigenen Wandererfahrungen und wurde sorgfältig bearbeitet und überprüft. Wir übernehmen jedoch keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen uns, welche durch die Nutzung der angebotenen Information oder durch fehlerhafte oder unvollständige Informationen verursacht werden, sind grundsätzlich ausgeschlossen. Insbesondere schließen wir jede Haftung für den Fall aus, dass Nutzer die Streckbeschreibung fehl deuten und dadurch Schaden nehmen. Bitte informieren Sie sich daher vor jeder Tour über die Strecke beim örtlichen Verkehrsamt/Wanderverein oder an Hand von detaillierten Wanderkarten.